

Geflügelfleisch überall – und das zu Spottpreisen

*In jedem Schnellimbiss, in allen Supermärkten, im Tierfutter und vor allem in der Gastronomie:
Alltagsfraß, manchmal als Gammelfleisch. Futter für's Volk.*

Wo kommt das alles her?

Warum ist es so billig?

Beispiel Masthuhn

Das Schicksal von jährlich 600 Millionen Tieren in Deutschland

-1- Die Mast soll schnell gehen:

Weniger als fünf Wochen dauert es vom 42-Gramm-Küken zum 1500-Gramm-Riesebaby. Dazu wurde den Hühnern das natürliche Sättigungsgefühl weggezüchtet. Sie fressen bei andauerndem dämmerigen Kunstlicht rund um die Uhr. Die Folgen dieser (nach dem Tierschutzgesetz §11b verbotenen) „Qualzuchtungen“ sind schwerkranke Hühner: Bereits im zarten Babyalter quälen sie sich mit schmerzhaften Gelenk- und Knochenverformungen, Arthroseschmerzen in ihren überlasteten Beinen oder Herz-Kreislaufkrankungen.



50 000 Hühnchen im Stall

Photo: Animal Spirit

Zudem leiden sie unter Geschwüren an Fußsohlen und Brust. Eine Todesrate von 5% und mehr wird ganz selbstverständlich einkalkuliert.

-2- Das Futter soll schnell zu Fleisch werden, also wird Getreide mit hohem Soja-Anteil verwendet. Ein großer Teil wird importiert – auch aus Hungerländern!

Für 1kg Hühnerfleisch bedarf es 3,5 kg Getreide, die 12 Menschen sättigen könnten.

-3- Da Arbeitskraft teuer ist, wird sie durch Technik ersetzt: In den vollautomatisierten Mastställen sind für 35 000 Hühner täglich nur noch 1 bis 2 Arbeitsstunden nötig! Ausgemistet wird erst nach dem Fortschaffen der Hühner, oft wird auch kein Stroh nachgestreut, so dass die Hühner auf ihren Kotbergen dahinvegetieren. Das Einfangen geschieht bei Nacht im Akkord und ist äußerst brutal. Viele Tiere werden dabei schwer verletzt.

-4- Die Masse macht's! 40.000 Tiere und mehr werden in einer einzigen Halle untergebracht. Die neue EU-Richtlinie vom Juni 2007 ermöglicht es, nun sogar 30 Tiere (bis 42 kg Gewicht) auf einem einzigen Quadratmeter zusammenzupferchen.



Photo: E. Wendt

Es geht nämlich auch anders!

Diese Art der Turbomast gehört verboten!